

Innovative Wohn- und Mobilitätsformen in Gebieten mit hohem Siedlungsdruck

WohnMOBIL

Anhang 2 - Fragebogen zur Befragung der Arbeitgeber

T. Prinz, F. Schöpflin, G. Gruber,
S. Erber, D. Madlener, P. Schweizer,
C. Bleckmann, M. Embacher,
I. Steinacher, M. Moors

Berichte aus Energie- und Umweltforschung

6b/2022

Liste sowie Downloadmöglichkeit aller Berichte dieser Reihe
unter <http://www.nachhaltigwirtschaften.at>

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie,
Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Verantwortung und Koordination:
Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien
Interimistischer Leiter: DI Theodor Zillner

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Republik Österreich und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Nutzungsbestimmungen:
<https://nachhaltigwirtschaften.at/de/impressum/>

Innovative Wohn- und Mobilitätsformen in Gebieten mit hohem Siedlungsdruck

WohnMOBIL

Anhang 2 - Fragebogen zur Befragung der Arbeitgeber

Dr. Thomas Prinz, Florian Schöpflin MSc, Günter Gruber MSc
RSA FG Research Studio iSPACE

DI Sabine Erber, DI David Madlener
Energieinstitut Vorarlberg

Arch. DI Paul Schweizer, DI Christian Bleckmann, Ing. Martin Embacher
Architekt Schweizer

Mag. Irene Steinacher
Herry Consult

Marije Moors, MSc
Ortsmarketing St. Johann in Tirol

Salzburg, Februar 2021

Ein Projektbericht im Rahmen des Programms



des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie,
Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht dokumentiert die Ergebnisse eines Projekts aus dem Forschungs- und Technologieprogramm Stadt der Zukunft des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). Dieses Programm baut auf dem langjährigen Programm Haus der Zukunft auf und hat die Intention Konzepte, Technologien und Lösungen für zukünftige Städte und Stadtquartiere zu entwickeln und bei der Umsetzung zu unterstützen. Damit soll eine Entwicklung in Richtung energieeffiziente und klimaverträgliche Stadt unterstützt werden, die auch dazu beiträgt, die Lebensqualität und die wirtschaftliche Standortattraktivität zu erhöhen. Eine integrierte Planung wie auch die Berücksichtigung von allen betroffenen Bereichen wie Energieerzeugung und -verteilung, gebaute Infrastruktur, Mobilität und Kommunikation sind dabei Voraussetzung.

Um die Wirkung des Programms zu erhöhen sind die Sichtbarkeit und leichte Verfügbarkeit der innovativen Ergebnisse ein wichtiges Anliegen. Daher werden nach dem Open Access Prinzip möglichst alle Projektergebnisse des Programms in der Schriftenreihe des BMK publiziert und elektronisch über die Plattform www.NachhaltigWirtschaften.at zugänglich gemacht. In diesem Sinne wünschen wir allen Interessierten und AnwenderInnen eine interessante Lektüre.

DI Theodor Zillner

Interimistischer Leiter der Abt. Energie- und Umwelttechnologien
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie,
Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)

Fragebogen Stakeholder Arbeitgeber

Als Arbeitgeber in der Marktgemeinde St. Johann in Tirol sind möglicherweise auch Sie von der Thematik betroffen, dass Ihre Mitarbeiter übergangsweise Wohnraum benötigen. **Steigender Siedlungsdruck und hohe Wohnpreise** erschweren jedoch oftmals die Bereitstellung entsprechender Wohnmöglichkeiten.

Dieser Fragebogen dient zur Erhebung wichtiger Informationen für das Projekt „WohnMOBIL“ (<https://ispace.researchstudio.at/wohnmobil-innovative-wohn-und-mobilitaetsformen>), das Lösungsansätze für diese Problemstellung entwickelt.

Die Ergebnisse der Befragung sollen dazu beitragen, die Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen bei künftigen Wohnbauprojekten berücksichtigen zu können.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Allgemein

1) Bitte wählen Sie die Branche Ihres Betriebes:

Handel Gewerbe Industrie Dienstleistung

Tourismus Gesundheit/Medizin

Andere: _____

Bitte spezifizieren Sie die Tätigkeit/Branche Ihres Betriebes (optional):

2) Wie viele MitarbeiterInnen beschäftigen Sie?

3) Woher stammen Ihre MitarbeiterInnen?

Regionales Umfeld (bis ca. 20 km): _____ %

Inland (nicht regional): _____ %

Ausland: _____ %

4) Sind in Ihrem Betrieb Saisoniers oder Kurzzeitbeschäftigte angestellt?

Ja Anzahl nach Saison: Sommersaison: _____ / Wintersaison: _____

Nein **Falls nein, bitte Frage 5, 15 und 16 überspringen!**

Falls ja, wie lange ist die durchschnittliche Beschäftigungsdauer der Arbeitskräfte?

_____ Monate / _____ Jahre

Haupts. Sommersaison

Saisonlänge: Von (Monat) _____ bis (Monat) _____

Haupts. Wintersaison

Saisonlänge: Von (Monat) _____ bis (Monat) _____

Sonstiges: _____

5) Wie viele Saisonen hintereinander beschäftigen Sie ihre MitarbeiterInnen (bleiben Saisoniers/Kurzzeitbeschäftigten für längere Zeit im Betrieb)?

Ja

Nein

6a) Falls ja, für wie viele Saisonen)

1-2 Saisonen _____ %

3-5 Saisonen _____ %

>5 Saisonen _____ %

Wohnen

6) Wieviel Prozent der MitarbeiterInnen haben einen Bedarf an übergangsweisen Wohnmöglichkeiten?

_____ %

6 a) Wenn MitarbeiterInnen für die Arbeit herziehen - gibt es MitarbeiterInnen die mit Familienmitgliedern anreisen?

Ja Nein

Falls Ja und falls Ihnen bekannt (optional):

Durchschnittliche Anzahl der **Erwachsenen** Familienmitglieder (inkl. dem/der Angestellten)

1 2

Durchschnittliche Anzahl der mitreisenden Kinder

1 2 3

Relativer Anteil der Altersklassen der mitreisenden Kinder:

Kleinkinder: _____ % Schulkinder: _____ % Teenager: _____ %

7) Zu welchen Zeiten arbeiten die MitarbeiterInnen überwiegend?

Tag: _____%

Abend: _____%

Nacht: _____%

Schichtbetrieb

8) Bieten Sie MA Unterkünfte?

Ja

Nein

Wenn ja, welche?

Personalhaus MA Unterkünfte im Betrieb angemietete Wohnungen/Zimmer

Wie viele MA können untergebracht werden? _____ Anzahl

8a) Falls vorhanden, wie zufrieden sind die MitarbeiterInnen damit?

Sehr zufrieden zufrieden neutral weniger zufrieden unzufrieden

9) Als wie wichtig stufen Sie die Bereitstellung von Mitarbeiterunterkünften bzgl. Ihrer Attraktivität als Arbeitgeber ein?

Sehr wichtig wichtig neutral weniger wichtig unwichtig

10) Welche Ausstattung bieten Sie in Ihren Unterkünften an?

11) Haben Sie Erfahrungen damit gemacht, welche Zusatzausstattung von den MA darüber hinaus noch gewünscht wird?

12) Gibt es in der Unterkunft gemeinschaftlich genutzte Räumlichkeiten?

Küche Bad Wohnzimmer Gemeinschaftsraum

Sonstiges: _____

13) Gibt es aus Ihrer Sicht Interesse am Angebot solcher gemeinschaftlich genutzten Flächen?

Ja Nein

Falls Ja, welche gemeinschaftlich genutzten Flächen werden von den Bewohnern angenommen?

Mobilität

14) Wenn Mitarbeiter (**nur Saisonarbeitskräfte**) für die Arbeit herziehen, wie reisen diese an?

Auto: _____%

Fahrgemeinschaft: _____%

Öffentlicher Verkehr: _____%

Sonstiges: _____%

15) Wie kommen die MA zur Arbeitsstätte (**nur Saisonarbeitskräfte**):

Auto: _____%

Fahrgemeinschaft: _____%

Öffentlicher Verkehr: _____%

Fahrrad: _____%

Zu Fuß: _____%

Sonstiges: _____%

16) Wie kommen die MA zur Arbeitsstätte (**alle MitarbeiterInnen**):

Auto: _____%

Fahrgemeinschaft: _____%

Öffentlicher Verkehr: _____%

Fahrrad: _____%

Zu Fuß: _____%

Sonstiges: _____%

17) Ist eine öffentliche Verkehrsanbindung grundsätzlich vorhanden?

Ja Nein ungefähre Distanz zur nächsten Haltestelle: _____

17 a) Falls ja, ist eine durchgehende Anbindung zu den Arbeitszeiten Vorhanden (z.B. Nachtbus)?

Trifft zu Trifft teilweise zu Trifft eher nicht zu Trifft gar nicht zu

18) Ist aktive Mobilität (zu Fuß gehen, Rad fahren, ...) grundsätzlich möglich (geeignete Infrastruktur, Distanz zum Arbeitsort, ...)?

Ja Nein

18 a) Falls ja, für welchen Teil der Beschäftigten ist eine aktive Mobilität hin zum Betrieb schätzungsweise möglich?

_____ %

18 b) Falls ja, was sind die Gründe warum aktive Mobilität nicht genutzt wird?

18 c) Falls nein, nennen Sie bitte die zutreffenden Gründe:

Uhrzeit der Arbeitszeiten mangelnde Infrastruktur

Topographie Entfernung zur Arbeitsstätte Sonstiges: _____

19) Sind Parkplätze für die MitarbeiterInnen vorhanden?

Ja Nein

19 a) Falls ja, sind diese Parkplätze auch langfristig als Dauerstellplatz verfügbar (zum Abstellen des privaten PKWs während des Dienstverhältnisses)?

Ja Nein

20) Gibt es vom Betrieb Angebote im Bereich alternativer Mobilitätsformen? (Ladestationen, Sharing Dienstleistungen, Fahrradabstellplätze, ...)

Ja Nein

Falls ja, welche: _____

21) Welche Angebote im Bereich der alternativen Mobilitätsformen könnten Sie sich vorstellen in Ihrem Betrieb anzubieten bzw. könnten für Ihre MitarbeiterInnen von Interesse sein?

22) Welches Verbesserungspotential sehen Sie in Bezug auf Mobilität für Ihre MitarbeiterInnen (insbesondere Saisoniers oder Kurzzeitbeschäftigte)?

**Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie,
Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)**

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

[bmk.gv.at](https://www.bmk.gv.at)